

[1712]

B

NOTIZEN [DES LANDESHAUPTMANN'S VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JAKOBS II. ZURLAUBEN, UEBER DEN 2. VILLMERGERKRIEG]

Nach einigen allgemeinen Ueberlegungen zum derzeitigen Konflikt meint Zurlauben unter anderem, dass es in der jetzigen Zeit schwierig sei, die Untertanen [in den Gemeinen Herrschaften] auf den Landfrieden von 1531 zu verpflichten. Im weitern wird erwähnt, [der umstrittene Kommandant von Bremgarten?, Johann Jakob] M u o s, habe die Lage aus seiner Sicht dargestellt. Die beiden folgenden Zeilen spielen wohl auf die Wehrbereitschaft in Stadt und Amt Zug an:

*"Morsell Von lucern undt kuglen
Pulffer haben wir genug".*

AH 55, 243 - Blatt 243^V leer

1712 Mai 16., 8 Uhr, Muri

A

SCHREIBEN DES [LANDESHPTM. DER FREIEN AEMTER, FIDEL] ZURLAUBEN,
[AN DEN LANDESHPTM. VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Auff Wertestes schreiben, Vermelde dem Herren Bruoderen, das ich auch der Meinung, dass genuog darvon gereth werde, weilen die Lucernischen troupen abmarschieren, so warhaftig ein Zeichen, es mag bey der Conferentz [der VII kath. Orte vom 18. - 22. Mai] Zuo Zug¹ ausfallen, wie es will, das sie heimb Ziechen werden, allein wo ist die reputation? in gottes Nammen, hab dem Major general [=Generalmajor Jakob] B a l t h a s a r undt dem Brigadier [Alfons] S o n n e n b e r g² Under gesicht gesagt, das Unser Orth [Zug] nit Were auszogen, wan Lucern nit so krefftig geschriben hette. Wegen der ordre der fryen Embtern, wird [dem hiesigen] H. Landtvogt [Johann Beat I m f e l d]. ... undt mir sehr Lieb sein, wan wir von dem Kriegs-rath [der IV kath. Orte (V ausg. SZ)]³ Von Zug aus, selbige erhalten, dan mit disen Leüthen allhier nichts Zuo Machen, dan sie [die Luzerner] alles in geheimb berathen thuon; enfin Wan man sich für andere orth nit Werthe, wurden sie sich aller befelchen über"

die freyen=Embter anmassen, so einstens Müntlich Zuo Melden sein wird. Wegen den 400 Wallisser, sage dem H. bruodern, das die von Lucern selbigen kein brod noch Niemahlen angeschaffet, sondern alles aus des fürsten [des Abtes von Muri, P l a z i d u s Zurlauben] frucht gehet, ja so garr haben sie allerorthen in den freyen=Embteren die frucht an sich kauffen wollen, so ich durch ein Nühes Mandat aller orthen habe Verbietten Lassen, damit den freyen=Embtern Jhr brodt nit Vorgekauft Werde, weilen sie sich selbst im feld erhalten Müössen; haben noch nichts aus Jhrem Vorrath Zuo Heidegg angreifen wollen. Jhr ... Gnaden ist gantz Urbiettig Zuo geben, was Jhme Noch Möglich, allein umb bahres geldt, weilen er so gar nichts Von Sursee [- in dieser Stadt und deren Umgebung besass die Abtei umfangreiche Güter -], noch geldt Noch frucht erhalten könne, Were also schon Zuo thuon das noch was frucht könthe abgeführt werden, wan die Wallisser Widrumb auff Zug begerth wurden, weilen sie dorthen auch Müösten Zuo essen haben. Jhr ... Gnaden Vermeldt Jhr dienst undt gruoss, undt sagt ob nit halb roggen undt halb Kernen könthe genommen werden. beschwert sich sehr, weilen dise Zeit hindurch schon über die 500 Müth seyen gebrucht worden, Undt ist nit ohn, dan Nur täglich an der tafeln mit herren undt diener über die 70 personen. enfin es ist alles fast immer im gottshaus, Undt gehn Wenig Zuo Jhren Compagnies. H. Landtvogt baltasar [- wahrscheinlich ist damit der oben bereits genannte Jakob Balthasar, alt Landvogt von Baden, gemeint -] hat Zuo pater Kuchi-Meister [Gallus B r u n n e r]⁴ gesagt es werde bey köntziger Conferentz in Zug alles ausgehn, also wird es heissen, wir Ziehen heim.

H. Verwalter [Landschreiber-Statthalter der Freien Aemter, Beat Josef Leonz M e y e n b e r g] gehet auf bremgarthen mit herr Landtvogt [Imfeld], Müntlich mit H. [Kommandant daselbst, Johann Jakob] M u o s Zuo reden. Dan ein Mahl im fahl der ruptur, sich die freyen Embter nit proviantiren können, sonst sollen selbige in allweg Zuo sein diensten stehen welches in allweg Zum 3. Mahl schriftlich hat. Das der Wacht Meister S t e i n e r von Baar erschossen bey Lester action [- ist damit die unten genannte Aktion von Windisch gemeint? -], wird bekant sein. Wan was Nühes, bitte gleich Zuo berichten, Undt dem H. Landtvogt undt mir, wegen dem Freyen=amt von Zug aus die ordres Zuo Zuo schikken, dan dise Leüth all Zuo despotisch seindt; enfin mich dunckhet, das die Lucerner eben so wohl, a[l]s die von Schweitz Zuo reprimendiren ...

Mein schreiben von [dem franz.] H. Ambassadeur [François-Charles de Vintimille, Comte du L u c] in der Nacht, wird ankomen sein.

55/147-148

A Madame [M a r i a B a r b a r a Zurlauben] mes respects.

Die heren [Schultheiss und Rat] von Lucern seint gaar nit wohl Zuo friden, über die action bey Windisch. [Die kath. Soldaten] hetten das seil [der Reussfähre] nit sollen abschneiden."

1) s. EA VI 2, 1668 (Nr. 748)

2) s. AH 55/45, Anm. 1

3) s. EA VI 2, 1654 (Nr. 742)

4) Die Identifikation von P. Küchenmeister von Muri verdanken wir P. Adelhelm Rast, Sarnen.

Original - AH 55, 244-245

148

[1712 ca. April 15.]

A

NOTIZEN [DES LANDESHPTM. VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JAKOBS II. ZURLAUBEN, IN ZUSAMMENHANG MIT DEM 2. VILLMERGERKRIEG]

"H. Stadthalter [von Stadt und Amt Zug, Johann Jakob B r a n d e n b e r g] abwessendt wäre und ich [Zurlauben] auch Man ... [?]¹ den befelch in dessen Bede abwesen zuothuen

1. Wegen der gsandtschaft in lucern von dem Orth Bern.²
2. Warum ich nacher Brunnen [an die Tagsatzung der V kath. Orte vom 15. und 17. April]³ muess.
3. wegen der fruchten von [der Abtei] Muri [für Stadt und Amt Zug] ein Oberkeithliches schreiben an [den dortigen] fürsten [Abt P l a z i - d u s Zurlauben] ...
4. wägen Ergänzung der Compagnien
5. wegen bestellung eines hauptmans [hiefür schlage ich] meinen sohn [B e a t L u d w i g Zurlauben vor]
6. Das herr Rhatsherr Zürcher ausgeschwatzet
7. Die Ergenzung des Corps und anderer posten
8. wegen [Kloster] frauenthal salva guardia
9. Wass die Ohrstimen sagen wegen der Unserigen"

[10.] fehlt

- "11. Das der landtschreiber [von Stadt und Amt Zug, Franz H e g g l i n] samt dem sigill nacher brunen komme.
12. Die schaffhauser Zeitung bi dem Ochsen [in Zug] zuo Nemmen.
13. Den bericht von Cappell so her Aman [Christoph I.] a n d e r M a t h haben wirdt.